

Stadtumbau in Hessen - Büdingen
Arbeitsgruppe 3 Bildung, Familie, Kinder, Senioren
Dokumentation der 7. Sitzung am 29. Januar 2009 von 19:00 - 21:00 Uhr

Tagesordnung

- TOP 1 Begrüßung und Protokoll
- TOP 2 Neueste Entwicklungen zum Stadtumbau
- TOP 3 Besprechung der gemeinsamen Veranstaltung am 11. Dezember 2008 mit Auswertung der Fragebogenergebnisse
- TOP 4 Erste Projekte für die Machbarkeitsstudie
- TOP 5 Öffentlichkeitsarbeit
- TOP 6 Verabredungen/Termine

TOP 1 Begrüßung und Protokoll

Claudia Koch vom *Moderationsbüro pro regio* begrüßt die 8 Anwesenden und bittet aufgrund der neuen Zusammensetzung um eine kurze Vorstellungsrunde. Zu den Protokollen gibt es keine Nachfragen, sie werden in vorliegender Form verabschiedet.

TOP 2 Neueste Entwicklungen zum Stadtumbau

Tine Göllner, Projektleiterin für den Stadtumbau informiert über den aktuellen Stand des Stadtumbaus.

Machbarkeitsstudie: Der Magistrat hat entschieden, welches Büro mit der Durchführung der Machbarkeitsstudie im Bereich der Bahnhofsstraße, Seemenbachau und Sportplatz beauftragt wird. Das beauftragte Planungsbüro wird in der nächsten AG 2 Sitzung am 5. März anwesend sein.

Sportgelände Dohlberg: Der Bau- und Planungsausschuss befasst sich erneut mit den vorliegenden Konzepten zur Neugestaltung eines Sportzentrums an den Schulen auf dem *Dohlberg*. In dem vorliegenden Bewilligungsbescheid des Stadtumbaus wird das Sportzentrum bis zu einer Höhe von 150.000 EUR der Planungskosten als Projekt gefördert (d.h. max.: 100.000 EUR Zuschuss, 50.000 EUR Investition der Stadt Büdingen). Über einen Zuschuss für weitere Kosten (Ausführung etc.) ist bisher keine Aussage getroffen worden, der kommende Förderantrag wird hier Investitionen anmelden.

Kaufhaus Joh: Der Eigentümer des *Kaufhauses Joh* beabsichtigt, eine Erweiterung an der westlichen Seite des bestehenden Gebäudes mit REWE-Markt und Parkdeck vorzunehmen (Richtung Bahnhof, bei Auslagerung des Betriebs *Reifen Wallasch*). Die Absicht des Stadtumbaus, hier qualitätvollen, städtischen Raum zu entwickeln, wird von den Betreibern des *Kaufhaus Joh* deutlich unterstützt (z.B. durch die Einrichtung eines Gestaltungsbeirats o.ä.).

Amt für Bodenmanagement (AfB): Nach Aussage des Generalunternehmens *Goldbeck* findet die Einweihung am 11. März 2009 statt. Bis dahin wird auch die Außenanlage fertig gestellt sein.

Kanalbauarbeiten: Herr Klös von den Stadtwerken Büdingen, Abteilung Abwasser, hat am 15. Januar in der AG 1-Sitzung einen Überblick über die anstehenden Kanalbauarbeiten gegeben, an denen sich die Umgestaltung der *Bahnhofstraße* zeitlich orientieren wird:

- Von der Straße *Fahrbach* bis zur Einmündung der *Vogelsbergstraße* wird der Ausbau des Abwasserkanals (getrennt nach Regen- und Schmutzwasser) erfolgen. Der Kanal liegt in einer Tiefe von 3,50m in der Straßenmitte
- Die Ausschreibung und Ausführungsplanung wird laut Herrn Klös ca. 6 Wochen in Anspruch nehmen. Bisher wurde noch kein konkreter Starttermin genannt. Tine Göllner wird sich mit der Stadtverwaltung Büdingen und dem Amt für Straßen- und Verkehrswesen diesbezüglich absprechen.
- Die Gesamtbauzeit wird mindestens ein halbes Jahr in Anspruch nehmen.
- Für die Ausführung ist eine Vollsperrung nötig. Die Zuwegung zu den Grundstücken, Geschäften und

- Wohnungen wird jederzeit gewährleistet sein. Die Nutzung des Kreisels bleibt jederzeit möglich.
- Im Bereich *Vogelsbergstraße/ Pferdsbacher Weg* werden die Einleitungen des Regenwassers, vom *Pfaffenwald* kommend und in den *Kälberbach* mündend, vergrößert. Dadurch wird die Gefahr des sich anstauenden Wassers im Bereich der Einmündung des *Kälberbachs* in den *Seemenbach* reduziert.
 - Vor Beginn der Bauarbeiten wird eine Dokumentation der Gebäude und Flächen erstellt, um eventuell eintretende Schäden durch die geplanten Baumaßnahmen schnell dokumentieren und beheben zu können.
 - Der genaue Baubeginn steht noch nicht fest. Seitens der Arbeitsgruppe wird eine Ausführung während der Sommerferien befürwortet, da dann der Alltagsbetrieb innerhalb der Stadt deutlich nachlässt. Wichtig ist eine frühzeitige Mitteilung, da Betrieb und Gewerbe ihre Einkäufe darauf abstimmen müssen.
 - Von der Einmündung der *Vogelsbergstraße* bis zum *Pferdsbacher Weg* werden keine Kanalbaumaßnahmen durchgeführt.
 - Die Hausanschlüsse des Abwassers werde geprüft und ggfs. erneuert.
 - Es ist geplant, die Gas- und Trinkwassergrundleitungen ebenfalls in die Mitte der Straße zu verlegen.

Frau Göllner führt in der heutigen Sitzung ergänzend an, dass für nächste Woche ein Gespräch mit dem ASV zwecks Klärung der Straßensperrungen geplant ist. Ein anwesender Vertreter der Berufsfachschule bittet, die Offenhaltung der Zufahrtswege zur Berufsschule bei den Sperrungen zu berücksichtigen.

Frau Korte, Gruppensprecherin der AG 3 berichtet, dass das Projekt „MehrGenerationenWohnen“ in Büdingen derzeit keine konkrete Interessensgruppe gefunden hat. Ergänzend wird von Frau Haas, Vertreterin des Mehrgenerationenhauses in Friedberg, berichtet, dass sich nach der Veranstaltung am 20. November 2008 in Friedberg zum Thema Mehrgenerationenwohnen dort eine große Interessengruppe gebildet hat. Eine Begehung der *Housing Area* auf dem ehemaligen Gelände der US-Army in Friedberg hat stattgefunden, um in einer Art *Planspiel* zu eruieren, welche Gebäude dort für ein Mehrgenerationenhaus umgestaltet werden könnten.

Die Interessensgruppe MGH-Friedberg trifft sich wieder am 3. Februar um 18:00 Uhr bei der FAB gGmbH, Grüner Weg in Friedberg. Frau Haas lädt alle Interessierten dazu herzlich ein.

Frau Göllner berichtet vom Stadtumbauteam Babenhausen und Lauterbach und stellt fest, dass im Vergleich zu den beiden anderen Städten, die Möglichkeiten der Bürgerbeteiligung in Büdingen im Verhältnis groß ist und die Bürger entsprechend aktiv sind.

Eine Teilnehmerin der AG 3 berichtet, dass die geplante Befragung der Jugendlichen bezüglich ihrer Wünsche an den Stadtumbau problematisch ist, da die Umfrage an den öffentlichen Schulen der Zustimmung der Eltern und des Schulumtes bedürfe. Frau Göllner bestätigt nach einem heutigen Gespräch mit dem zuständigen Schulamt diese Aussage. Eine Lösung wäre, eventuell eine Befragung der Schüler im Rahmen einer Projektwoche durchzuführen. Aber auch hierzu ist die Einwilligung der Eltern notwendig. Weitere Möglichkeit ist die Einbeziehung der SV (Schüler selbstverwaltung) in das Thema. Wünschenswert wäre bei der Befragung ein repräsentativer Querschnitt. Deshalb wird die Einbeziehung aller Schulen von den Anwesenden befürwortet.

Bezug nehmend auf die Wünsche von Jugendlichen an den Stadtumbau, führt ein Teilnehmer aus, dass es in Büdingen keine Möglichkeit des betreuten Wohnens für Jugendliche gibt und schlägt vor, die Idee in den Stadtumbau mit aufzunehmen. Zur Planung dieses Projektes wird er Informationen von den zuständigen Stellen z.B. Jugendamt, einholen.

TOP 3 Besprechung der gemeinsamen Veranstaltung am 11. Dezember 2008 mit Auswertung der Fragebogenergebnisse

Das Stadtumbauteam bittet um Feedback zu der Veranstaltung.

- Die Möglichkeiten, Projekte zu bewerten sollten im Fragebogen feiner abgestuft werden, um ein differenzierteres Meinungsbild zu erhalten.
- Der Zeitrahmen zur Beantwortung der Fragen sollte vergrößert werden (Beantwortung nicht während der laufenden Veranstaltung).

- Bei den Anwesenden ist der Eindruck entstanden, dass auch Nichtmitglieder der AGs Stimmrecht hatten. Dieses wird vom Team verneint, da nur Teilnehmer der AGs eingeladen waren.

Auf Nachfrage führt das Team aus, dass die Frageliste zur AG 3 aus den Projektideen entstanden sind, die mittels Projektblätter an Frau Göllner weitergeleitet wurden.

TOP 4 Erste Projekte für die Machbarkeitsstudie

Die Teilnehmer werden gebeten, erste Pilotprojekte zu benennen, die dem Planungsbüro der Machbarkeitsstudie in der Sitzung am 12. März 2009 vorgestellt werden und in den Umbau mit einfließen sollen. Hier geht es um das *Insiderwissen*, das die Mitglieder der AG als Betroffene in den Stadtumbau einbringen. Die Anwesenden entscheiden sich für folgendes Projekt und schlagen vor, kleinere, sich ergänzende oder überschneidende Projekte in jeweils einem Themenpaket zusammen zu fassen.

Verweilorte und Aufenthaltsorte für Jugendliche

Hierfür kommen nach Meinung der Anwesenden vor allem die Büchereiwiese, die ehem. Raiffeisenhalle und der Parkplatz Ecke Bahnhofstraße/ Vogelsbergstraße in Frage. Die Büchereiwiese könnte bis zur endgültigen Nutzungsklärung als Zwischennutzung z.B. für ein Beachvolleyballfeld dienen. Eine weitere Möglichkeit wäre, im Sommer dort ein Open-Air-Kino anzubieten. Eine Teilnehmerin wird sich mit den örtlichen Kinobetreibern zwecks Unterstützung in Verbindung setzen. Die ehem. Raiffeisenhalle könnte als Jugendtreffpunkt genutzt werden. Da noch andere Möglichkeiten für die Errichtung eines Jugendzentrums erörtert werden, erklärt sich ein Teilnehmer bereit, eine Stellungnahme zu entwerfen, welche Örtlichkeiten dafür geeignet sind. Auf dem Parkplatz Ecke Bahnhofstraße/ Vogelsbergstraße würde sich die Installation einer Skaterbahn anbieten. Der TÜV prüft in der nächsten Woche, ob die auf dem Kasernengelände vorhandene Bahn ab- und an einer anderen Stelle wieder aufgebaut werden kann.

TOP 5 Öffentlichkeitsarbeit

Die Öffentlichkeitsarbeit des Stadtumbaus soll verstärkt werden, um den Prozess des Stadtumbaus, die Möglichkeit der Bürgerbeteiligung, die Dringlichkeit der Planungen und bisherigen Ergebnisse zu präsentieren.

Die TG Öffentlichkeitsarbeit der AG 1 hat sich am 22. Januar 09 getroffen, um über die Informationsmöglichkeiten in Form großflächiger Plakate, Banner und Tafeln zu beraten. Von einem Teilnehmer wird über folgende Vorschläge berichtet:

- Entwurf einheitlicher Banner (Größe, Schrift etc.), bezogen auf den jeweiligen Themenschwerpunkt der AG's
- Kontaktaufnahme zu den infrage kommenden Gebäudebesitzern für eine Anbringung der Banner und Einholen der Erlaubnis
- Anbringung der Banner, Tafeln etc. zeitnah zu kulturellen Veranstaltungen
- Zusätzlich Werbung durch Zeitung, Postkarten etc.

Eine Mitglied der AG 3 wird einen Presseartikel zum Thema *Familienfreundliche Stadt* entwerfen.

TOP 6 Verabredungen/Termine

Treffen der Teilarbeitsgruppen:

6. bis 8. März 2009, Leben in Gemeinschaft-Menschen auf der Suche nach alternativen Wohnformen, Akademie Frankenwarte, Würzburg
Informationen erhältlich bei Frau Haas, FAB gGmbH

Nächstes Treffen der AG 3:

Donnerstag, 12. März 2009, 19:00 Uhr Stadtverwaltung Büdingen

Ansprechpartnerin für den Stadtumbau der Stadt Büdingen:

Tine Göllner, Bauservice, Tel: 06042 - 884 153